Секція №1

**P. Maltsev, O. Gusak**

*Charkiwer Nationale Medizinische Universität.*

**Medizinische Reform in der Ukraine: Entwicklung oder Rückschritt?**

Seit dem 1. Januar 2018 dient in der Ukraine neue Struktur des Gesundheitssystems. Mit medizinischer Reform wird ukrainische Medizin entgeltlich. Früher war die Heilung für die Bevölkerung gesetzlich kostenlos, was alle Bürger in gleiche Lage stände. Jetzt sieht Situation völlig anders aus, und alle Grundlagen sind im Gesetz Nummer 2168-VIII „Über die staatlichen Finanzgarantien der medizinischen Betreuung der Bevölkerung“ hergestellt. Das Gesetz dient aber noch nicht in vollem Umfang. Seit diesem Jahr gelten nur einige Punkte und zwar:

Früher hatten die Patienten keine Wahl, wer ihr Familienarzt wird und das hing nur von ihrem Wohnsitz ab. Jeder Familienarzt verdient Geld für jeden Krankenplatz und nicht für die Patienten selbst. Absolut anders funktioniert das System heute. Jeder eventuelle Patient muss mit beliebigem Familienarzt einen Kontrakt unterschreiben, um in der Zukunft medizinische Hilfe zu bekommen. Für jeden abgeschlossenen Kontrakt bekommt der Familienarzt einen fixierten Lohn.

Was ändert diese Innovation? Ein guter Arzt wird immer eine große Anzahl von Patienten gewinnen, was zu ihrer Lohnerhöhung führt. Je mehr Patienten, desto besser der Arzt gilt, weil die Bürger ihre Familienärzte ohne irgendwelche Begrenzungen selbständig entscheiden werden.

Medizinische Reform führt neues System der medizinischen Betreuung „eHealth“ ein. Die ganze Information wird jetzt in Online-Datenbank liegen. Insgesamt ist das ein großes multifunktionales Instrument nicht nur für einen Arzt, sondern auch für Kranken. Worüber verfügt der Patient in neuen Bedingungen? Es ist möglich, sich an einen ärztlichen Empfang, bzw. Sprechstunde anzumelden, außerdem gesamte Information über Gesundheitsinstitution oder nötige Spezialisten zu bekommen und eigene Heilungsgeschichte zu erkennen. Neue Technologien erleichtern und automatisieren viele Prozesse, aber sie rufen auch neue Schwierigkeiten hervor. Schon heute dürfen die Patienten nur per Internet registriert werden, was für ältere Menschen ein großes Problem darstellt. In der Ukraine benutzen Rentner zu wenig Computer mit dem Internetanschluss oder Smartphones. Deshalb haben sie keine Ahnung, sich in eHealth-System zu registrieren. Andererseits, sind diese Innovationsschritte viel freundlicher für neue Generation, die mit Gadgets „auf du“ ist.

Ein gutes Beispiel ist Österreich. Die österreichischen Bürger benutzen das System, das „die elektronische Gesundheitsakte (ELGA)“ heißt. Es besitzt nicht nur obengenannte Funktionen des ukrainischen eHealth, sondern auch das elektronische Rezept, der elektronische Impfpass, der elektronische Mutter-Kind-Pass und viele andere Funktionen, die medizinische Besorgung viel erleichtern.

Obwohl medizinische Dienstleistungen nun nicht kostenlos sind, kann man die Hilfe ohne irgendwelche Bezahlungen trotzdem bekommen. Das Zahlmodell sieht heute so aus: Der Patient kommt zu ihrem Familienarzt, der Letzte unterschreibt eine Einweisung, die der Patient zu einem anderen Facharzt (zum Beispiel, Hautarzt) bringen muss, um Beratung zu erhalten. Formal wird diese Therapie entgeltlich geleistet, aber die Kosten trägt in diesem Fall nicht der Patient, sondern der Staat. Wenn der Patient keinen Familienarzt besuchen will und keine Einweisung dabei besitzt, dann muss er alle medizinischen Behandlungen selbstständig bezahlen.

Es gibt natürlich Ausnahmen. Alle Arten der medizinischen Hilfe in lebensgefährlichen Notfällen werden für Patienten immer kostenlos. Eine andere Seite der Medaille sind Zahn- und Schönheitsmedizin. Diese Dienste bezahlt der Patient komplett. Dieses System ist für Ärzte und Gesundheitsinstitutionen sehr günstig. Es fördert eine harte Konkurrenz zwischen Spezialisten, deren Lohn nicht von Krankenplätzen abhängen wird, sondern von geheilten Patienten. Es führt endlich zu einer echten Perspektive für die Einführung der gesetzlichen und vollwertigen privaten Krankenversicherung unserer Bevölkerung.

Obwohl ukrainische Reformen der Medizin nur beginnen, es gibt schon viele ernsthafte Schritte, um das Behandlungsniveau zu erhöhen. Das gewinnt neue Investitionen in Privatmedizin, vergrößert die Konkurrenz zwischen Fachärzte und bringt unseres Land näher zu europäischen Standarten der Humanmedizin.

 **Quellen**

1. Gesetz Nummer 2168-VIII „Über die staatlichen Finanzgarantien der medizinischen Betreuung der Bevölkerung“ - http://zakon5.rada.gov.ua/laws/show/2168-19
2. «Der ausführliche stufenweise Plan des Reformierens der Medizin in der Ukraine» - <https://medprosvita.com.ua/detalniy-poetapniy-plan-reformuvannya-medichnoyi-galuzi/>
3. Pfeiffer, K.P: Die e-Health-Strategie aus der Sicht der österreichischen e-Health-Initiative, ÖKZ, 48/05, 2007

**Анотація:** Нещодавно в Україні було розпочато медичну реформу. Вона поділяється на 4 етапи, але перший вже почав діяти з 1 січня 2018 року. У цій статті розглядаються позитивні та негативні сторони нашої реформи, зокрема першого етапу - введення електронних медичних карток та підписання декларацій з лікарями-терапевтами.

**Ключові слова:** медична реформа, eHealth, послуги

**Annotation:** Vor Kurzem wurde in der Ukraine medizinische Reform gestartet. Sie besteht aus 4 Etappen, begann die erste Etappe aber seit dem 1. Januar 2018. In diesem Artikel achtet man positive und negative Aspekte unserer Refrom begut, insbesondere der ersten Etappe - Einführung der elektronischen medizinischen Karten und Unterschreibung der Deklarationen mit Therapeuten.

**Schlüsselwörter:** medizinische Reform, eHealth, Leistungen